

29. Juli 2008

**Pressemitteilung:**

**Wurzelbehandlung in Deutschland Spitzenklasse – Professor Hülsmann verunglimpft dennoch Zahnärzte**

**Passau: Die „Freie Zahnärzteschaft e. V.“ (FZ) stellt fest, dass die Wurzelbehandlung in Deutschland ein sehr hohes Niveau hat. Eine Studie des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) zeigte, dass sich deutsche Zahnärzte im internationalen Vergleich nicht zu verstecken brauchen. Nun behauptet der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Endodontologie und dentale Traumatologie Prof. Hülsmann in einer Publikation des Stern das genaue Gegenteil. Dazu der Vorsitzende Peter Eichinger: „Wenn Hülsmann aktuelle Erkenntnisse mit hoher Evidenz hat, dann soll er diese vorlegen. Unbewiesene Behauptungen mit Stichprobencharakter müssen als falsch gelten. Wahrscheinlich will Hülsmann nur die Fortbildungen seiner Fachgesellschaft bewerben. Das ist unredlich, wenn er damit die gut arbeitenden Kollegen verunglimpft!“**

Hülsmann hatte behauptet, die entscheidende Schwachstelle der Endodontie in Deutschland sei mangelnde Spezialisierung. Weltweit seien die Heilungsraten von Wurzelbehandlungen durch niedergelassene Zahnärzte erheblich niedriger als die von Fachzahnärzten für Endodontologie. Bislang konnte er das jedoch nicht mit validem Zahlenmaterial belegen. Die DIMDI-Studie besagt jedoch eindeutig, dass es keinen signifikanten Unterschied zwischen der Wurzelbehandlung in Deutschland und der in anderen Ländern gibt. Auch für die Behauptung, so genannte Endodontologen erzielten bessere Ergebnisse hatte es in der Studie keine Evidenz gegeben.

Statt in solchen „Fachorganen“ wie der Apotheken-Umschau und anderen Publikumszeitungen unbelegte Behauptungen aufzustellen, solle sich Hülsmann als Vorsitzender einer Fachgesellschaft lieber für eine leistungsgerechte Honorierung der Endodontie in der gesetzlichen Krankenversicherung und der neuen Gebührenordnung einsetzen, so der FZ-Vorsitzende Eichinger. Die DIMDI Studie habe eindeutig erwiesen, dass der Faktor Zeit die entscheidende Stellgröße für den Erfolg einer Wurzelkanalbehandlung sei, so Eichinger weiter. Nur wenn der hohe Zeitaufwand sowie der Aufwand an Technik und Material entsprechend honoriert würde, so der FZ-Vorsitzende Eichinger, könnten die deutschen Zahnärzte in Zukunft die Ergebnisqualität noch verbessern.

(2.306 Zeichen)

Für Rückfragen:

Dr. Stefan Gassenmeier, Schwarzenbruck; Tel.: 09128/14545, Fax:09128/14400, [sg@freie-zahnärzteschaft.de](mailto:sg@freie-zahnärzteschaft.de)

Dies ist eine Information der „Freien Zahnärzteschaft e.V.“ V.i.S.d.P.: ZA Peter Eichinger, Passau  
[www.freie-zahnaerzteschaft.de](http://www.freie-zahnaerzteschaft.de)